

Präsidentin des Bundesrats  
Ana Blatnik  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 10. Juli 2014

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.102/0010-IM/a/2014

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3005/J-BR betreffend "Finanzflüsse in die Bundesländer von 2009 bis 2012 exklusive der Finanzausgleichszahlungen", welche die Abgeordneten Gottfried Kneifel, Kolleginnen und Kollegen am 15. Mai 2014 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

Einleitend ist festzuhalten, dass eine detaillierte Aufschlüsselung sämtlicher Leistungen aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich ist. Beispielhaft können aus dem Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft folgende Leistungen genannt werden:

### **Betriebsansiedlungen und Unternehmensgründungen:**

Was die Tätigkeit der Austrian Business Agency (ABA) in den Bundesländern betrifft, sind die entsprechenden Projektzahlen, geschaffenen Arbeitsplätze und durch Betriebsansiedlungen ausgelösten Investitionen der Tabelle in der Beilage 1 zu entnehmen.

### **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen:**

In den Jahren 2009-2012 erbrachte das seinerzeitige Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend im Bereich der KMU-Förderungen der aws, der unternehmensbezogenen Arbeitsmarktförderungen und des ERP-Fonds Förderungsleistungen in den Bundesländern in der Höhe von € 2.678.789.000. Damit wurden arbeitsplatzschaffende und arbeitsplatzsichernde, innovative Investitionen und Gründungsprojekte durch Zuschüsse, Garantien und Kredite gefördert. Mit diesen Förderungen wurden zusätzlich rund € 92 Mio. an EU-Mitteln für Unternehmen lukriert.

**Thermische Sanierung:**

Die Förderaktion des Bundes zur Thermischen Sanierung wird gemeinsam vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durchgeführt. In den Jahren 2009-2012 wurden im Rahmen dieser Förderaktion in den Bundesländern insgesamt rund 49.800 Projekte zur thermischen Sanierung von privaten Wohngebäuden und Betriebsgebäuden mit einem Fördervolumen von rund € 286,7 Mio. genehmigt.

**Unternehmensförderung / Förderung von Forschung und Innovation:**

Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) unterstützt Unternehmen über mehrere Finanzierungsinstrumente (Eigenkapital, Garantien, Kredite, Zuschüsse/Prämien) in allen Phasen der Geschäftstätigkeit. Dabei hat sich das Gesamtprojektvolumen der von den aws unterstützten Projekte in den Jahren 2009 bis 2012 wie folgt entwickelt:

2009: € 3,12 Mrd.

2010: € 2,22 Mrd.

2011: € 2,37 Mrd.

2012: € 2,59 Mrd.

Eine Aufgliederung der Leistungen nach Regionen ist den jeweiligen Leistungsberichten der aws auf [www.awsg.at](http://www.awsg.at) zu entnehmen.

Im Rahmen der 2012 ins Leben gerufenen Jungunternehmer-Offensive stehen € 110 Mio. für Frühphasenfinanzierung im Rahmen von zwei Fonds zur Verfügung, um innovative Start-ups gerade in der Gründerphase besser zu unterstützen. Der mit € 65 Mio. dotierte Gründerfonds ermöglicht Jungunternehmer/innen eine Risikokapitalfinanzierung über Firmenbeteiligungen. Der mit einem Gesamtvolumen von € 45 Mio. ausgestattete Business Angel Fonds erhöht die Risikokapitalversorgung, indem die Investitionskraft von Business Angels durch die öffentliche Hand verdoppelt wird.

Im Rahmen ihrer zahlreichen Programme zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation unterstützt die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) Forschungsprojekte der Wirtschaft und der Wissenschaft und schafft Impulse für Wirtschaft und Forschungseinrichtungen sowie Netzwerke zur Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Dabei hat sich die Höhe der Förderungszusagen für die von der FFG unterstützten Projekte in den Jahren 2009 bis 2012 wie folgt entwickelt:

2009: € 507,57 Mio.

2010: € 554,41 Mio.

2011: € 473,48 Mio.

2012: € 483,32 Mio.

Die Fördermittelverteilung nach Bundesländern ist den jeweiligen Jahresberichten der FFG auf <http://www.ffg.at/content/publikationen-und-berichte> zu entnehmen.

Die Förderungen von Christian-Doppler Labors in den Bundesländern aus Mitteln des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWfJ) sowie der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (NSFTE) in den Jahren 2009 bis 2012 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	2009	2010	2011	2012
BMWfJ	€ 4.580.741,23	€ 6.266.362,93	€ 6.403.980,99	€ 6.324.796,66
NSFTE	€ 4.972.886,94	€ 4.566.151,45	€ 4.959.944,71	€ 5.457.559,82

Die Förderungen von Josef-Ressel Zentren in den Bundesländern aus Mitteln des seinerzeitigen Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend in den Jahren 2009 bis 2012 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	2009	2010	2011	2012
JR-Pilotzentren (FFG)	€ 396.608,00	€ 402.688,00	€ 434.256,00	€ 430.285,00
JR-Zentren neu (CDG)				€ 91.688,00

Im Rahmen der Kofinanzierung des Enterprise Europe Network wurden an die Bundesländer Oberösterreich und Tirol in den Jahren 2009 bis 2012 insgesamt € 127.855,- ausbezahlt.

### **Europäische Regionale Zusammenarbeit:**

Die für Förderprojekte des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Bereich der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) in den Jahren 2009 bis 2012 aufgewendeten nationalen Kofinanzierungsmittel sind nach Bundesländern aufgegliedert der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Bundesland</b>	<b>Kofinanzierung</b>
Burgenland	€ 5.000,00
Kärnten	€ 30.000,00

Niederösterreich	€ 88.531,85
Steiermark	€ 314.706,07
Wien	€ 233.634,69
<b>SUMME</b>	<b>€ € 671.872,61</b>

Die nach Bundesländern aufgegliederte Höhe der an Projektpartner von ETZ-Förderprojekten der Strukturfondsperiode 2007-2013 bzw. an Fördernehmer von Direktförderungen ausbezahlten Förderungsmittel ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Bundesland</b>	<b>Zertifizierte Auszahlungen</b>
Burgenland	€ 28.655,73
Niederösterreich	€ 13.138,56
Salzburg	€ 5.000,00
Steiermark	€ 179.001,17
Wien	€ 88.634,60
<b>SUMME</b>	<b>€ 314.430,06</b>

### **Tourismusförderung:**

Im Bereich der Tourismusförderung des Bundes wurden in erster Linie einzelbetriebliche Vorhaben unterstützt. Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anzahl der Förderungsfälle, das geförderte Kreditvolumen und die Höhe der Förderungszuschüsse in den Jahren 2009 bis 2012 der geförderten Tourismusprojekte in den einzelnen Bundesländern:

	<b>Anzahl der Förderungsfälle</b>	<b>gefördertes Kreditvolumen in €</b>	<b>Förderungszuschüsse in €</b>
Burgenland	172	30.095.000	2.498.419
Kärnten	627	47.865.000	10.435.733
Niederösterreich	534	14.780.400	5.937.632
Oberösterreich	859	46.802.200	6.598.421
Salzburg	995	217.941.000	31.769.460
Steiermark	705	64.564.700	10.003.159
Tirol	1.375	271.802.900	41.939.728
Wien	304	16.888.500	16.160.739
Vorarlberg	400	50.282.000	11.427.753

Für ihre Aktivitäten zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismuslandes Österreich steht der Österreich Werbung 2014 ein Gesamtbudget von ca. € 50 Mio. zur Verfügung, der Beitrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft beträgt wie in den letzten Jahren € 24 Mio.

**Internationalisierungsoffensive:**

Im Rahmen der Initiative go-international werden Unternehmen mit Beratungen, Veranstaltungen, aber auch Förderungen und anderen Unterstützungsleistungen zum Schritt über die Grenzen motiviert und wird bestehenden Exporteuren die Bearbeitung neuer Auslandsmärkte erleichtert.

Die seit 2003 laufende Internationalisierungsoffensive enthält zahlreiche Förderungen und Maßnahmen, die in fünf Cluster mit jeweils speziellen Stoßrichtungen zusammengefasst sind:

- Cluster 1: How to do business abroad (Motivation von KMUs zum Export)
- Cluster 2: Strengthen strengths (Nischenweltmeister in neue Märkte führen)
- Cluster 3: Exporting Know-how (Förderung von Dienstleistungsexporten)
- Cluster 4: From exporting to integrated value-chains (Direktinvestitionen in Zukunftsmärkte)
- Cluster 5: Communicating Austria (Schaffung eines modernen Österreichbilds)

Daneben gibt es 16 Direktförderungen, bei denen je nach Initiative und individuellen Voraussetzungen Kofinanzierungen durchgeführt werden. Go-international ermöglicht aber auch die kostengünstige Teilnahme an Veranstaltungen wie Wirtschaftsmissionen, Marktsondierungsreisen, Messen und Austria Showcases.

Für die Internationalisierungsoffensive wurden vom seinerzeitigen Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich für den Zeitraum April 2009 bis März 2011 € 38,1 Mio. und für den Zeitraum April 2011 bis März 2013 weitere € 35 Mio. zur Verfügung gestellt.

**Filmförderungsprogramm "Filmstandort Österreich" (FISA):**

Das seit Juli 2010 bestehende Förderungsprogramm "Filmstandort Austria" (FISA) dient der Förderung von rein nationalen Kinofilmproduktionen, internationalen Koproduktionen und Kofinanzierungen. Ziel ist es dabei, in Bezug auf das Kulturgut Film die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Filmwirtschaft zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit der filmwirtschaftlichen Unternehmen zu erhalten und zu fördern sowie nachhaltige Impulse für den Filmproduktionsstandort zu setzen, die internationale Zusammenarbeit durch internationale Koproduktionen zu erhöhen sowie die Verwertung der geförderten Filme zu verbessern.

Seit Juli 2010 wurden im Rahmen von FISA insgesamt 93 Kinofilme mit Fördermitteln in Höhe von € 24,3 Mio. unterstützt, die in Österreich Investitionen von € 102,3 Mio. bewirkt haben und deren gesamtes Investitionsvolumen € 202,5 Mio. betrug.

### Designforum:

Der Bespielungsplan des designforum Wien (Ausstellungen, Fachvorträge, Symposien etc.) als Anlaufstelle für alle designrelevanten Themen und insbesondere als Kontakt- und Schnittstelle der heimischen Kreativszene mit der Wirtschaft wurde vom seinerzeitigen Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend in den Jahren 2009 bis 2012 mit insgesamt € 500.000,- gefördert.


### Leistungen für Universitäten und Fachhochschulen:

Die vom seinerzeitigen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in den Jahren 2009 bis 2012 an die Universitäten und Fachhochschulen geleisteten Zahlungen sind aus den Beilagen 2 und 3 ersichtlich.

Im Übrigen ist auf die Beilage "Zahlungsströme zwischen den Gebietskörperschaften" (Tabelle 8) zu den jeweiligen Bundesfinanzgesetzen zu verweisen, in denen nahezu alle Leistungen in Form von Ertragsanteilen und Transfers des Bundes an die Länder und Gemeinden länderweise aufgelistet sind.

### 3 Beilagen

BM Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit-UTC	2014-07-11T12:41:02+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf <a href="https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur">https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	mzOxansd0MgexGUHZJDNmw/0nKtoQEJib/FCKZEOimTWUpjySpheWtqj3nf1sxI169C1L7Yrcib+65qOPfnYA15Bd46ZvZxE7PHxKzTxvV1folz6TDijx7F8evMepyX+bsKci73u047gvjGd2y20p4AWfR3OUAtN4r1h3SaDm/sg/FGYIQV8WMyqkBJTA18knbaRQYX+1/H0HqNoD7WVaLqmiV6wxHln3Dilup8wSEfKUFDSRNCKSRQILPAg6FaQcIaUwOp cryWxsanzDWOMq7YYVBAPX3KfhG+HGwshCwH/p+nCr6SKwO4n+SiBAG991LZZ7YudW5XisHRsonR/3Q==	